

Geschäftsführung
BV Langerfeld-Beyenburg

| | |
|-------------------|-------------------------------|
| Es informiert Sie | Anja Rohde |
| Telefon (0202) | 563 24 35 |
| Fax (0202) | 563 81 11 |
| E-Mail | anja.rohde@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 20.05.2016 |

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg (SI/2276/15) am 17.05.2016

Anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Andreas Bialas , Frau Ulrike Fischer , Herr Eberhard Hasenclever , Herr Lukas Hohmann , Herr Peter Röder ,

von der CDU-Fraktion

Herr Klaus Frische , Herr Karl Grünewald , Herr Dr. Frank Stromberg , Herr Joachim van Elsen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Michael Berger , Frau Ute Elisabeth Eichler-Tausch ,

von der FDP-Fraktion

Herr Marcel Schnürer ,

von DIE LINKE

Herr Uwe Meves-Herzog ,

von der WfW-Fraktion

Herr Günter Schnur ,

von der Ratsgruppe AfD

Herr Volker Kämpf ,

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Thomas Gaffkus-Müller ,

vom Jugendrat

Frau Katrin Baran , Herr Raschid Hamouch , Herr Sascha Stahn

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Beigeordneter Frank Meyer ,

Schriftführerin:

Anja Rohde

Beginn: 19:35 Uhr

Ende: 21:54 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bericht des Bezirksbürgermeisters

Herr Frische erkundigt sich nach der Möglichkeit, Informationen über den geänderten bzw. neuen Zeitplan zum Thema „Neubau Remlingrader Brücke“. Es gebe dort keinen sichtbaren Fortschritt.

Herr Beigeordneter Meyer erläutert, das die Brücke schon seit mehreren Wochen fertig sei. Was noch nicht stattgefunden habe, sei der Einhub. Dies wäre deshalb der Fall, da die beauftragte Firma leider bisher nicht in der Lage gewesen wäre, den statischen Nachweis für den Kranstandort zu erbringen. Die Firma wurde selbstverständlich schriftlich angemahnt, diesen Nachweis nunmehr beizubringen.

Herr Beigeordneter Meyer gibt folgende – vorläufige - Information des Wupperverbandes an die Bezirksvertretung weiter:

KW 21 (23.05.-27.05.2016) Vorlage der Standsicherheitsempfehlung

KW 22 (30.05.-03.06.2016) Abstimmung mit der Arge und Festlegung des Einhubes der Brücke

KW 24 (13.06.-17.06.2016) Prüfung und Freigabe

KW 25 (20.06.-24.06.2016) Vorbereitende Arbeiten für den Kran und eventueller Einhub der Brücke

KW 26 – 28 (27.06.-15.07.2016) Restarbeiten Straßenbau und Herstellung der Betriebssicherheit der Brücke

Herr Frische ist sachlich und fachlich mit der Aussage zum statischen Nachweis nicht zufrieden. Es sei eine ganz normale statische Rechnung, die angegebenen 500 Tonnen auf vier Stützen zu verteilen. Er könne nicht begreifen, dass dies angeblich nicht vorhersehbar und nicht berechenbar gewesen sei. Dies sei aber selbstverständlich nicht das Verschulden von Herrn Meyer.

Frau Eichler-Tausch möchte gerne wissen, ob durch den zeitlichen Aufschub finanzielle Folgen für die Stadt entstünden.

Herr Beigeordneter Meyer verneint die Frage. Dies ginge auf Kosten der bauausführenden Firma.

Der Bericht des Bezirksbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

2 Bericht aus dem Jugendrat

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.05.2016:

Herr Sascha Stahn berichtet von der Vollversammlung des Jugendrates und über die geplanten Projekte.

3 **Abgesetzt.**
Vorstellung des Leiters der Polizeiwache in Beyenburg

4 **Einrichtung einer Erinnerungstafel zum Vorgang Europadörfer (Anne-Frank-Siedlung)**
Bericht: Herr Möller - Lehrer an der Gesamtschule Heinrich-Böll-Straße und einige Schüler

Herr Möller von der Gesamtschule Langerfeld berichtet über die bisherigen Arbeiten zur Einrichtung einer Erinnerungstafel zum Thema „Europadorf Anne-Frank-Hof“.

Am 10. Juni 2016 wird es um 16.30 Uhr eine Veranstaltung mit Ausstellung zu diesem Thema in der Gesamtschule Langerfeld geben.

EUROPADORF ANNE-FRANK-HOF



Anne Frank
geb.: 12. Juni 1929 in Frankfurt

mit 13 Jahren untergetaucht vor den
Nazis in Amsterdam

ermordet: Februar 1945 im
Konzentrationslager Bergen-Belsen
(Niedersachsen)

ihr Vermächtnis:
Das Tagebuch der Anne Frank

**„Ganz besonders gilt es, einen Angriff zu führen
gegen jegliches Unrecht, das heute noch besteht,
bis an die Grenzen der Erde. Und endlich gilt es,
dass ohne Aufschub die Menschen unserer Zeit
dem Drama der Flüchtlinge ein Ende setzen,
vollständig und endgültig.**

**Dann, und erst dann, erhalten die Worte Anne Franks
Sinn und Bestätigung, nämlich ihr letzter Wunsch:**

**„Das die Welt von Neuem wieder Ordnung, Ruhe und
Frieden kenne“.“**

(Zit.: Paul van Zeeland (belgischer Minister a.D.), in seiner Rede zur Grundsteinlegung
des Anne-Frank-Hofes an diesem Ort am 31. Mai 1959)

5 Soziale Stadt - Perspektiven ab 2016
Berichterstatter: Herr Roehrig - Leiter des Verfügungsfonds

Herr Roehrig vom Quartierbüro Soziale Stadt Oberbarmen / Wichlinghausen / Langerfeld erläutert die Aufgaben und Ziele des Quartierbüros, insbesondere zu den Zielen des Verfügungsfonds und der Antragsberatung.

Die Richtlinien des Verfügungsfonds sowie die Karte des Programmgebietes sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

6 Gesamtschule Langerfeld - Bauprojekte 2015 - 2020
Berichterstatter: Herr Baermann - Leiter der Gesamtschule

Herr Baermann – Leiter der Gesamtschule Langerfeld – berichtet über die aktuellen Baumaßnahmen, die in den nächsten 3 Jahren stattfinden.

7 Keine weiteren Paketboxen
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 03.05.2016
Vorlage: VO/0354/16

Frau Fischer stellt fest, dass Paketboxen nicht im öffentlichen Raum, sondern auf Privatgrundstücken aufgestellt würden. Bei den im Antrag beigefügten Fotos handele es sich um Stromverteilerkästen, Telefonkästen etc.

Der Antrag wird zum besseren Verständnis wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, ob es Einflussmöglichkeiten gibt, stadtbildstörende Anlagen zu verhindern.

Dies gilt insbesondere für Stromverteilerkästen, Telefonkästen bis hin zu Müllcontainern und ähnlichen, stadtbildbedeutsamen Nebenanlagen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, mögliche Instrumente (beispielsweise Ortsbildsatzungen oder Stadtteolfördermaßnahmen) im Sinne von Gestaltungskriterien zu prüfen. Als positives Beispiel ist die optische Aufwertung von Stromverteilerkästen im Stadtbezirk Barmen zu nennen.

Des Weiteren wird gebeten, der Bezirksvertretung mitzuteilen, wie das Procedere (Genehmigung/Aufstellung) erfolgt.

Herr Beigeordneter Meyer merkt an, dass den Fraktionssprechern regelmäßig die sogenannten Vorprüflisten mit allen Bauvorhaben übersandt würden. In diesen Listen tauchten diese Schaltschränke allerdings nicht auf. Dies deutet darauf hin, dass es wohl keine Einzelfallgenehmigung, sondern Pauschalgenehmigungen für Post, Telekom etc. gebe. Dies lasse auch befürchten, dass die Stadt hierauf keinen Einfluss habe.

Frau Eichler-Tausch schlägt vor, die Verteilerkästen optisch aufzuwerten.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.05.2016:

Der Antrag wird mit folgender Änderung beschlossen:

Die Verwaltung wird gebeten darzulegen, ob es Einflussmöglichkeiten gibt, stadtbildstörende Anlagen zu verhindern.
Dies gilt insbesondere für Stromverteilerkästen, Telefonkästen bis hin zu Müllcontainern und ähnlichen, stadtbildbedeutsamen Nebenanlagen.
Die Verwaltung wird darüber hinaus gebeten, mögliche Instrumente (beispielsweise Ortsbildsatzungen oder Stadtteolfördermaßnahmen) im Sinne von Gestaltungskriterien zu prüfen. Als positives Beispiel ist die optische Aufwertung von Stromverteilerkästen im Stadtbezirk Barmen zu nennen.

Des Weiteren wird gebeten, der Bezirksvertretung mitzuteilen, wie das Procedere (Genehmigung/Aufstellung) erfolgt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

8 **Neubau Verwaltungs-und Produktionsgebäude der Firma Vorwerk
Umgestaltung des Laaker Teichs
Vorlage: VO/0316/16**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.05.2016:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung wird gebeten, das anliegende Themenpapier „Neubau Verwaltungs- und Produktionsgebäude der Firma Vorwerk, Umgestaltung des Laaker Teichs“ zur weiteren Bearbeitung und Stellungnahme entgegenzunehmen.

Des Weiteren bittet Frau Eichler-Tausch darum, dass geprüft werde, ob eine Auslastung des Parkplatzes gegeben und der Bau eines Parkhauses notwendig sei.

9 **Parkverbot an der Westseite der Rauentaler Straße
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom
03.05.2016
Vorlage: VO/0355/16**

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.05.2016:

Die Bezirksvertretung beschließt, die Verwaltung wird gebeten, ein Parkverbot an der Westseite der Rauentaler Straße von Bockmühlbrücke bis hinter den Zugang an der Wupper einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

10 **Öffnung der Straße In der Fleute
Bürgerschreiben**

Frau Fischer stellt folgenden Prüfauftrag an die Verwaltung:

Bei einer erneuten Sperrung der Dieselstraße durch den Landesbetrieb Straßen soll der Einbahnstraßenverkehr in die andere Richtung geführt werden. Soll

heißen, im Uhrzeigersinn von der B7 in das Industriegebiet bis zum Real und von dort die Clausewitzstraße herunter.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

11 Anwohnerinformation: Fortsetzung der Sanierungsarbeiten auf dem Gelände der ehemaligen Membrana GmbH (heute 3M)

Die Unterlagen wurden der Bezirksvertretung zur Kenntnis gegeben.

**12 Umsetzung des Wohn- und Teilhabegesetzes des Landes NRW (WTG NRW) bei den städtischen Alten- und Altenpflegeheimen
Vorlage: VO/0275/16**

Herr Roßbach – Leiter APH - erläutert die Umsetzung des Wohn- und Teilhabegesetzes des Landes NRW (WTG NRW) für das städtische Alten- und Altenpflegeheim Hölkesöhde.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.05.2016:

Die Bezirksvertretung nimmt die Verwaltungsdrucksache ohne Beschluss entgegen.

**13 Freie Mittel
- Antrag Kultur und Künste e.V.
- Antrag Jugendzentrum Langerfeld
- Antrag Gesamtschule Langerfeld**

Frau Eichler-Tausch bittet darum, zukünftig die Vorschläge zur Verteilung des Geldes sowie den aktuelle Kontostand zu versenden.

Beschluss der Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg vom 17.05.2016:

Der Antrag des Vereins Kultur und Künste e.V. wird auf die nächste Sitzung verschoben, da kein Berichterstatter anwesend ist.

Die Bezirksvertretung beschließt, dem Jugendzentrum Langerfeld 600,- Euro und der Gesamtschule Langerfeld 1.500,- Euro aus den Freien Mitteln zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit